



# dottikon

## **DOTTIKON ES – Verzehnfachung des Reingewinns im Geschäftsjahr 2015/16**

Dottikon, Schweiz, 31. Mai 2016 – Die an der SIX kotierte DOTTIKON ES HOLDING AG hat per 31. März 2016 das Geschäftsjahr 2015/16 abgeschlossen.

- CHF 14.3 Mio Reingewinn – zehnmal höher als im Vorjahr, Reingewinnmarge von 11.8 Prozent
- CHF 121.4 Mio Nettoumsatz – 26 Prozent höher als im Vorjahr
- Breit abgestütztes Wachstum aus dem Pharmabereich – rein organisch und eigenfinanziert
- Steigerung der Forschungs- und Entwicklungsausgaben um 13 Prozent zum Vorjahr – 11 Prozent vom Nettoumsatz
- In den nächsten zwei Jahren über CHF 100 Mio Investitionen und Schaffung neuer Stellen um weiteres Wachstum zu realisieren
- Unveränderte Dividendenpolitik – überschüssige Liquidität wird nur in dem Masse ausgeschüttet, wie sie nicht für internes Wachstum benötigt wird
- Antrag Verwaltungsrat: keine Dividende
- Bisherige Mitglieder des Verwaltungsrates sowie des Vergütungsausschusses stellen sich der Wiederwahl

DOTTIKON ES konnte den Nettoumsatz im Vergleich zum Vorjahr um 26 Prozent auf CHF 121.4 Mio steigern. Das Wachstum erfolgte organisch, das heisst ohne Zukäufe von Unternehmensteilen, eigenfinanziert und breit abgestützt.

Der Zuwachs erfolgte durch den Ausbau des bestehenden Geschäftes und durch die Verbreiterung der Kunden-, Projekt- und Produktbasis mit Neuakquisitionen. Der starke Umsatzanstieg, der materialintensivere Produktmix sowie der Bestandaufbau an Halb- und Fertigfabrikaten führten zu einem höheren Materialaufwand, wobei sich dieser in Relation zur Produktionsleistung im Vorperiodenvergleich um 2 Prozentpunkte erhöhte. Der Personalaufwand nahm aufgrund des um 8 Prozent höheren Personalbestandes und höherer Inkonvenienz- und Mehrarbeitsentschädigungen im Zusammenhang mit der gestiegenen Anlagenauslastung gesamthaft um 11 Prozent zu. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung wurden um über 13 Prozent gesteigert und machten in der Berichtsperiode 11 Prozent des Nettoumsatzes aus. Der übrige betriebliche Aufwand stieg gegenüber der Vorjahresperiode hauptsächlich aufgrund der mit der höheren Auslastung einhergehenden Zunahme von Unterhalt und Reparaturen sowie von Hilfs- und Betriebsmaterial. Es resultierte zum Vorjahr ein deutlich höherer EBITDA von CHF 31.8 Mio. Nach leicht höheren Abschreibungen und Amortisationen als im Vorjahr resultierten ein operativer Gewinn von CHF 16.6 Mio und ein Reingewinn von CHF 14.3 Mio, welcher durch den angestiegenen Ergebnisbeitrag der assoziierten Unternehmung SYSTAG, System Technik AG zusätzlich positiv beeinflusst wurde. Die EBITDA-Marge beträgt 26.2 Prozent, die EBIT-Marge 13.7 Prozent und die Reingewinnmarge 11.8 Prozent.

Aufgrund eines starken 4. Quartals der Berichtsperiode erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um rund CHF 24 Mio, weshalb trotz des starken Anstiegs des Reingewinns der Cashflow aus der Geschäftstätigkeit mit CHF 5.9 Mio tiefer ausfiel als im Vorjahr. Zusammen mit den um CHF 3.4 Mio erhöhten Investitionen resultierte am Ende der Berichtsperiode ein Bestand an flüssigen Mitteln von CHF 21.6 Mio. Die Eigenkapitalquote liegt bei 85.5 Prozent.



# dottikon

Der Verwaltungsrat der DOTTIKON ES HOLDING AG beantragt der diesjährigen Generalversammlung keine Dividende auszuschütten und den gesamten Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen. Zudem stellen sich alle bisherigen Mitglieder des Verwaltungsrates sowie des Vergütungsausschusses – Dr. Markus Blocher als Präsident/Vorsitzender, Dr. Thomas Früh als Vizepräsident/Vizevorsitzender und Dr. Alfred Scheidegger als Mitglied – der Wiederwahl.

## Kennzahlen DOTTIKON ES-Gruppe

CHF Mio	GJ 2014/15	GJ 2015/16	Veränderung
<b>Nettoumsatz</b>	<b>96.5</b>	<b>121.4</b>	+25.8%
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate	-1.1	6.7	
Übriger betrieblicher Ertrag	2.9	3.1	
Materialaufwand	-19.8	-29.5	
Personalaufwand	-48.3	-53.7	
Übriger betrieblicher Aufwand	-14.3	-16.2	
<b>EBITDA</b>	<b>15.9</b>	<b>31.8</b>	+100.2%
<i>EBITDA-Marge (in % vom Nettoumsatz)</i>	<i>16.5%</i>	<i>26.2%</i>	
Abschreibungen und Amortisationen	-14.5	-15.2	
<b>EBIT</b>	<b>1.4</b>	<b>16.6</b>	+1'062.1%
<i>EBIT-Marge (in % vom Nettoumsatz)</i>	<i>1.5%</i>	<i>13.7%</i>	
Finanzergebnis <sup>1</sup>	-0.1	0.5	
Ertragssteuern	0.0	-2.8	
<b>Reingewinn</b>	<b>1.3</b>	<b>14.3</b>	+973.9%
<i>Reingewinnmarge (in % vom Nettoumsatz)</i>	<i>1.4%</i>	<i>11.8%</i>	
<b>Gewinn je Aktie (in CHF)</b>	<b>1.07</b>	<b>11.44</b>	+969.2%
Beantragte Dividende je Aktie (in CHF) <sup>2</sup>	-	-	
<b>Operativer Cashflow</b>	<b>11.4</b>	<b>5.9</b>	-47.9%
Investitionen	-10.1	-13.4	
<b>Free Cashflow</b>	<b>1.3</b>	<b>-7.5</b>	

<sup>1</sup> Inklusive Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften

<sup>2</sup> Anstelle einer Dividende wurde an der Generalversammlung vom 4. Juli 2014 eine Kapitalherabsetzung in Form einer Nennwertreduktion um CHF 4.90 auf CHF 0.10 pro Namenaktie beschlossen, welche im Vorjahr durchgeführt wurde

GJ 2014/15: Geschäftsjahr vom 1. April 2014 bis 31. März 2015

GJ 2015/16: Geschäftsjahr vom 1. April 2015 bis 31. März 2016



## Marktbeurteilung

Die geopolitischen Risiken nehmen weiter zu und die ökonomischen Unsicherheiten der Weltwirtschaft halten an. Infolge der fortschreitenden Regionalisierung hat sich eine tripolare Weltordnung gebildet. Wirtschafts- und fiskalpolitische Konflikte, Stellvertreterkriege und militärische Provokationen an den Machteinflussgrenzen haben zugenommen. Die Folgen sind gesellschaftliche Umbrüche im Wertesystem und grosse Migrationsströme. Der Einfluss der expansiven Geldpolitik hat in der Stimulierung der Wirtschaft die Grenzen erreicht und die Bedenken über ihre langfristigen Folgen rücken vermehrt in den Vordergrund. Eine mögliche Verwerfung an den Finanzmärkten würde die Finanzierungsbedingungen für Unternehmen und Haushalte rapide verschlechtern. Der anspruchsvolle Strukturwandel in China birgt erhebliche Risiken für die Weltwirtschaft. Die tiefen Energiepreise haben den Konsum nur begrenzt stimuliert. Der Preiszerfall der fossilen Brennstoffe hat sich negativ auf die Wirtschaftsentwicklung und die Handlungsmöglichkeiten der Förderländer ausgewirkt. Aufgrund Europas struktureller und politischer Schwäche bleiben die zwingend notwendigen Strukturreformen aus und dämpfen die Wirtschaftsentwicklung.

Die demografische Entwicklung ist die Garantie für ein weiterhin langfristiges Pharma-Mengenwachstum. Alternde Populationen kombiniert mit verlängerten Lebenserwartungen in den Industrieländern sowie Bevölkerungswachstum und Wohlstandserhöhung in den Schwellenländern führen zu einer Zunahme an chronischen Leiden und der entsprechenden Nachfrage nach wirksamen Medikamenten. Der Umsatzwegbruch aufgrund staatlich verordneter Senkungen der Gesundheitskosten durch Regulierung der Medikamentenpreise sowie der Förderung von Generika ist zusammen mit günstig verfügbarem Kapital ein wichtiger Innovationstreiber geworden. Die fehlende Preisregulierung im grössten Medikamentenmarkt USA, in Kombination mit günstiger Finanzierung, beflügelt die Aussicht auf hohe Profite mit innovativen Medikamenten. So sind rekordhohe Geldmengen in die amerikanische und die europäische Biotech-Industrie geflossen und haben historische Höchststände erreicht. Dadurch hat die lange brachgelegene Innovation in der Pharmaindustrie wieder stark angezogen. In den vergangenen fünf Jahren wurde kumuliert ein Viertel mehr Wirkstoffe in den Markt eingeführt als in der vorherigen 5-Jahresperiode. 2015 wurde in den USA ein Höchstwert an neuen Medikamenten zugelassen, der seit Mitte der 90er Jahren nie mehr erreicht worden ist. Entgegen der gängigen Meinung der letzten Jahre, der Trend zeige ausschliesslich in Richtung mengen- und umsatzmässig kleinerer Produkte, sind die Blockbuster-Medikamente zurückgekehrt. Für die kommenden Jahre wird eine weitere Zunahme an Markteinführungen neuer Wirkstoffe erwartet. Das weltweit prognostizierte jährliche Pharmawachstum wird mit 7 Prozent veranschlagt.

Die grösste Bedrohung für diesen positiven Ausblick des Pharmamarktes wäre die aus heutiger Sicht wenig wahrscheinliche Einführung einer starken Preisregulierung für verschreibungspflichtige Medikamente in den USA nach europäischem Vorbild. Die Kombination einer US-Preisregulierung mit weltweit raschen Zinserhöhungen oder einer erneuten Finanzkrise würde den Mittelzufluss in die Biotech-Industrie umgehend zum Versiegen bringen und so mittelfristig deren Innovationskraft stark dämpfen. Warnsignale sind die im Biotech-IPO-Markt verzeichneten Abnahmen in der Anzahl IPOs und des aufgenommenen Kapitals, wenn auch diese Abnahmen weniger stark ausfallen als für andere Branchen. Dies zeigt die ungebrochene relative Attraktivität des Pharmamarktes für Finanzinvestoren.



# dottikon

Stellt man der positiven Entwicklung des Pharmamarktes die Reduktion hochqualitativer Wirkstoffproduktionskapazitäten der letzten zwei Jahrzehnte gegenüber, so resultiert eine attraktive Zukunftsperspektive für hochqualitative, technologisch versierte, auf Prozessentwicklung und Pharmawirkstoffproduktion spezialisierte Exklusiv-Synthese-Anbieter.

Die aussichtsreiche und mit viel Innovation gefüllte weltweite Pharmapipeline, die sich weiter verschärfenden Qualitätsanforderungen an Wirkstoffproduzenten, die damit verbundenen längeren cGMP-Sequenzen in der chemischen Wirkstoffsynthese und grösseren Produktionsvolumenanforderungen, das Misstrauen gegenüber asiatischen Billigproduzenten, die oft fehlenden Prozessentwicklungs- und Produktionserfahrungen und Kapazitäten von Biotech- und Pharmaunternehmen führen bereits heute zu ersten Engpässen bei hochqualitativen, technologisch versierten chemischen Prozessentwicklungs- und Pharmawirkstoffproduktionskapazitäten. Dieser Trend wird sich in den kommenden Jahren noch weiter akzentuieren.

## **Ausblick**

DOTTIKON ES ist im gegenwärtigen Pharmaumfeld mit den in den vergangenen Jahren stetig ausgebauten chemischen Prozessentwicklungskapazitäten sowie den im vergangenen Geschäftsjahr initiierten Grossinvestitionen in weitere Kapazitätserweiterungen ausgezeichnet positioniert. Die Unternehmensstrategie – Strategischer Partner und Spezialist für Sicherheitskritische Reaktionen – wird fortgesetzt: Unter Einsatz geeigneter Technologien entwickelt und produziert DOTTIKON ES qualitativ anspruchsvolle chemische Produkte sicher und wirtschaftlich. Dabei werden die Gefahren richtig beurteilt und deren Tragweite oder Eintretenswahrscheinlichkeit stetig minimiert. DOTTIKON ES pflegt zudem mit ihren Kunden eine integrierte partnerschaftliche Zusammenarbeit und ermöglicht dadurch, unter Nutzung ihrer Entwicklungs- und Produktionsfähigkeiten, die Strategie ihrer Kunden erfolgreich umzusetzen. Dabei schafft DOTTIKON ES mehr Mehrwert für ihre Kunden als die Konkurrenz.

Der Pharmamarkt ist und bleibt der Hauptmarkt, in dem das profitable Wachstum erarbeitet wird. Dazu soll die Nutzung der bestehenden Anlagen gesteigert werden. Um das mittelfristig erwartete Umsatzwachstum realisieren zu können, werden die Wirkstofftrocknungs- und Mehrzweckproduktionskapazitäten für Pharmawirkstoffe erweitert sowie ein Neubau für Labor- und Büroräumlichkeiten erstellt. Es wird ein weiterer Ausbau der Mehrzweckproduktionskapazitäten evaluiert. Somit werden die Investitionen für das laufende und die folgenden Jahre stark ansteigen. Entsprechende Finanzierungsoptionen werden zurzeit geprüft.

DOTTIKON ES richtet den Fokus weiterhin auf Sicherheit, Zuverlässigkeit, hohe Flexibilität sowie Geschwindigkeit und festigt damit ihre Position als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner.

Die Einstandortstrategie der DOTTIKON ES erlaubt kurze Entscheidungs- und Kommunikationswege. Dies garantiert rasche und effiziente Projektentwicklung sowie klare und transparente Kommunikation mit ihren Kunden. Im Umfeld der in über 100 Jahren geschaffenen Sicherheitskultur setzt DOTTIKON ES Sicherheitskritische Reaktionen, Tieftemperatur- und Hochdruck-Chemie sowie kontinuierliche Prozessführung innovativ ein, um herkömmliche chemische Syntheserouten zu hinterfragen, zu straffen oder zu verkürzen, die Ausbeuten, Selektivitäten und Reinheiten zu verbessern sowie Reststoffströme zu reduzieren. Darüber hinaus wird das vielseitige Technologie- und Anlagenportfolio der DOTTIKON ES konsequent genutzt, unterhalten



# dottikon

und stetig ausgebaut, um chemische Prozesse und Produktionsverfahren zu entwerfen, zu entwickeln, zu optimieren und in kurzer Zeit aus dem Kilogramm- in den Multitonnenbereich zu skalieren und die entsprechenden Marktmengen zu produzieren und zu liefern. Zur Sicherung des langfristigen Wachstums werden mit dem eigenständigen Performance Chemicals Projektteam eigene und innovative Produkte entwickelt, welche ungedeckte Marktbedürfnisse befriedigen. Mit der ausgeführten positiven Entwicklung des Pharmamarktes sowie der Weiterentwicklung und dem Ausbau ihrer Projektpipeline erwartet DOTTIKON ES für das gesamte laufende Geschäftsjahr 2016/17 im Vergleich zum Vorjahr eine weitere Zunahme des Nettoumsatzes und des Reingewinns.

Die DOTTIKON ES HOLDING AG ist kotiert an der SIX Swiss Exchange.

Symbol: DESN

Valor: 2073900

ISIN: CH0020739006

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an

Dr. Markus Blocher

CEO

Dottikon ES Holding AG

Tel +41 56 616 82 01

Fax +41 56 616 89 45

[investor-relations@dottikon.com](mailto:investor-relations@dottikon.com)

DOTTIKON ES ist Hersteller von qualitativ hochwertigen Veredelungschemikalien, Zwischenprodukten und Exklusivwirkstoffen für die weltweit führende chemische und pharmazeutische Industrie. Das Unternehmen mit dem Produktionsstandort Dottikon im Kanton Aargau ist spezialisiert auf Sicherheitskritische Reaktionen und positioniert sich als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner. Im Umfeld der über die letzten 100 Jahre geschaffenen Sicherheitskultur werden Sicherheitskritische Reaktionen, Tieftemperatur- und Hochdruck-Chemie sowie kontinuierliche Prozessführung innovativ eingesetzt. Dadurch werden herkömmliche chemische Syntheserouten verkürzt, Ausbeuten, Selektivität und Reinheit verbessert und Reststoffe reduziert. Darüber hinaus wird das vielseitige Technologie- und Anlagenportfolio genutzt, um chemische Prozesse zu entwerfen, zu entwickeln, zu optimieren und aus dem Kilogramm- in den Multitonnenbereich zu skalieren.

Die DOTTIKON ES Einstandortstrategie erlaubt kurze Entscheidungs- und Kommunikationswege. Dies garantiert eine rasche und effiziente Projektentwicklung sowie eine klare und transparente Kommunikation mit den Kunden.